

„wir gemeinsam für das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens tun“. Erfolgreich verwirklicht unsere Partei die Prinzipien marxistisch-leninistischer Bündnispolitik, die tief in der Tradition des Kampfes der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung verwurzelt sind und von der SED schöpferisch auf die spezifischen Bedingungen unserer Republik angewandt werden.

**Verdienstvolle
ehrenamtliche
Tätigkeit**

Im Sinne dieser erprobten, in Jahrzehnten gewachsenen Gemeinsamkeit leisten Hunderttausende Genossinnen und Genossen zusammen mit den Mitgliedern der befreundeten Parteien und parteilosen Bürgern in der Nationalen Front eine verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit. Wie viele solcher Zeugnisse unermüdlichen Wirkens, wahren Dienstes am Volke, gibt es: Die Belegschaft des VEB Transformatoren- und Röntgenwerk „Hermann Matern“ in Dresden unterhält enge Partnerbeziehungen zu fünf Wohnbezirken, die zugleich einen Wahlkreis bilden. Der Plan der politischen Massennarbeit und das Programm des „Mach mit!“-Wettbewerbes werden grundsätzlich in Absprache mit der Leitung der Betriebsparteiorganisation ausgearbeitet.

Durch dieses koordinierte Wirken werden viele Maßnahmen im Wohngebiet sinnvoll geplant und effektiv realisiert. Die Ergebnisse sprechen für sich. Die Bevölkerung begrüßt und unterstützt mit ihrer Tat die Politik der Partei. Um- und Ausbau von Wohnungen, offene Türen des Betriebskulturhauses für Jugendtanzveranstaltungen, Einrichtung eines Jugendklubs, Anlage von Spielplätzen und manches andere könnte noch genannt werden. Die jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit erstreckt sich auch auf das geistig-kulturelle Leben und die personelle Ergänzung und Verstärkung der Ausschüsse der Nationalen Front. Das alles hat dazu geführt, daß ausnehmend viele Bürger aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. So zählen diese fünf Wohnbezirksausschüsse zu den besten des Stadtbezirks Dresden-Nord. Dabei bestätigt sich immer aufs neue die Erfahrung: Spürbare Verbesserungen für die Menschen in den Wohngebieten lassen sich dann erreichen, wenn die leitenden Parteiorgane eine richtige ideologische Orientierung geben. Wenn sie darauf hinwirken, daß alle Kommunisten dort, wo sie ihr Zuhause haben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

**Hohe Ansprüche
an das Leben
im Wohngebiet**

Die vom Schrittmaß der achtziger Jahre geprägten Beschlüsse der 11. Tagung des ZK unserer Partei und die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen regen dazu an, die spezifischen Aufgaben der sozialistischen Volksbewegung abzuleiten. Für jeden Ausschuß der Nationalen Front sind Schlußfolgerungen und konkrete Ziele herauszuarbeiten. Es gilt, entsprechend dem Programm unserer Partei, den wachsenden Ansprüchen an das gesellschaftliche Leben in den Wohngebieten auf höherem Niveau gerecht zu werden. Die zunehmende Bereitschaft der Bürger, auch in diesem Lebensbereich tatkräftig und ideenreich mitzuarbeiten, ist millionenfach in dreißigsten Jahr der DDR bewiesen worden. Das erfordert neue Gedanken für umfassendere Möglichkeiten, eine höhere Effektivität und einen größeren Nutzen der demokratischen Mitwirkung der Bevölkerung.

Hierbei ist der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 17. Oktober 1971 „Zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politischen Massennarbeit ir